

THE PLAN

Written & Translated by

Sarah Watts

Copyright © 2020 Sarah Watts.

German translation

Der Plan

Julian Brahams: Ich warte, ich warte immer auf dich!

Maike Brahams: Entschuldigung, Papa. Der Lader war in Begriff zu schließen, und ich habe der Bus verpasst, aber hier sind deine Paprika und Birnen. [Lukas die Katze kommt herein] Ah, meine Süße! Wie ich dich liebe!

Julian Brahams: Du würdest all deine Liebe für ein Tier gerben?

Maike Brahams: Aber wir sind alle Tiere!

Clara Brahams: Du kannst reden, mein Mädchen. Was mich wirklich interessiert ist das, nach all der Zeit, liebst du nicht deine Eltern, die dich erzogen haben?

Maike Brahams: Selbstverständlich, ich liebe euch alle. Ich lebe lieber gern als Mensch, obwohl alle Menschen sind Tiere gerben wie Delfine oder Katzen wie Lukas hier.

Clara Brahams: Gut, wenn du es sagst!

Julian Brahams: Erinnerst du euch nicht, was ich dir seit mehreren Jahrzehnten beigebracht habe?

Clara Brahams: Oh je, jetzt geht es wieder los!

Julian Brahams: Es gibt eine Leibe die größer ist als selbst das gesamte Universum überhaupt nicht befriedigen kann, eine Leibe dem niemand entkommen kann: die Leibe Gottes.

Paul Lauterbach: Was ich daran schwaher zu verstehen finde ist, wie kann man an etwas glauben das nicht sichtbar ist?

Maike Brahams: Ich denke es hat mit Aktionen zu tun die wir in der Welt sehen können, von Gott durch Gläubige getan. Habe ich recht, mein Vater?

Julian Brahams: Genau, meine geleibte Tochter. Wir müssen an Gott glauben und ihm die Ehre geben für alles was er für die Menschheit getan hat.

Paul Lauterbach: Woher weißt du dass er wirklich Gott ist, und nicht gestorben ist?

Julian Brahams: Lassen Sie mich Ihnen eine Geschichtsstunde geben, eh? Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, und er sah dass es gut war, also schuf er die Menschheit. Der Mensch gehorchte jedoch Gott nicht, und anstatt Ihn anzubeten, war alles rein böse. Da er voller Gnade ist, sandte Gott uns seinen Sohn, Jesus Christus, jede Sünde zu tragen die jemals am Kreuz gemacht wurde, und am dritten Tag, erweckte Gott ihn von den Toten, und vierzig Tage später, stieg er in den Himmel auf. Es war das erste Pfingsten als der Heilige Geist auf Erde erschien, die Menschheit zurück zu Gott, den Guten Schöpfer, bis Jesus wiederkommt.

Paul Lauterbach: Er kommt zurück auf der Erde?

Julian Brahams: Ja, weil er sein Volk liebt, dich auch.

Clara Brahams: Es ist Zeit zu essen, schnell!

Maike Brahams: [Der nächste Tag, auf Stefanie Emmanuelle-Reimers] Es ist sehr eigenartig.

Stefanie Emmanuelle-Reimers: Glaube also nicht an eine solche Idiokratie. Mein Vater wollte immer dass ich genauso bin wie er, nur jünger.

Maike Brahams: Das ist schrecklich, das ist.

Stefanie Emmanuelle-Reimers: Ich kenne. Was wichtig ist, ist das du bist einzigartig, wie alle anderen. Lass dir von dein Vater nicht sagen was du denken sollst. Sogar ich mache das.

Maike Brahams: Ja, ich bin einzigartig, aber wie kannst du mich bitten mein Vater zu ignorieren, wer ist weiser und voller guter Ratschläge?

Stefanie Emmanuelle-Reimers: Weil er alt ist. Die älteren Menschen wollen uns heutzutage nach unseren Verhalten und unseren Überzeugungen fragen, alles nur weil sie denken dass sie besser sind.

Maike Brahams: Gut, manchemal ja, aber nicht alle. Zum Beispiel haben sie länger auf der Erde gelebt als wir, also es ist sie wer uns lehren, eh?

Stefanie Emmanuelle-Reimers: Sie versuchen uns etwas beizubringen, das stimmt, aber du müsst jetzt deinen eigenen Entscheidungen treffen da du ein Erwachsener wie der Rest von uns sind.

Maike Brahams: Gut, ich versuche.

Julian Brahams: [Nachts, den Himmel beobachten] Schau dir das an. Es ist fast Zeit. Wie ich dich liebe, mein Herr!

Clara Brahams: Was zum...? Was machst du draußen in der Kälte, mein Leibe?

Julian Brahams: Ich mache einige wichtige Beobachtungen, das ist alles.

Clara Brahams: Wichtige Beobachtungen? Das sind Neuigkeiten für mich.

Julian Brahams: Ja, sie sehr wichtige sind. Es ist etwas Großartiges.

Clara Brahams: Zeig es mir.

Julian Brahams: Jungfrau ist bereit Jupiter zu gebären, mit dem Mond unter ihren Füßen und der Sonne ist an ihrer Schulter, und Mars, Merkur und Venus bilden 12 Sterne aus der Krone des Löwen, genau wie in der Schrift beschrieben.

Clara Brahams: Du bist müde. Ich sehe keine Beziehung zwischen den Sternen und alten Wörtern die nicht mehr relevant sind. Komm, Julian, ins Bett. Es ist Ende September, du willst nicht krank werden, eh?

Julian Brahams: Nein, es ein sehr wichtiges Zeichen ist, um uns zu warnen was in Kürze passieren wird.

Clara Brahams: Was passieren wird?

Julian Brahams: Der Ende der Welt wie wir kennen.

Anton Horst: Ich finde sie beunruhigt, Liebe. Was ist los mit sie?

Maike Brahams: Ich bin es nicht, es ist Stefanie. Er denke dass mein Vater hat kein bisschen Weisheit aufgrund seines Alters, und Ich denke dass er ist ein Fan von Yusuf.

Anton Horst: Yusuf Heinrich, der Mann der die ganze Macht der Welt halten will um böse zu sein?

Maike Brahams: Der selbe.

Anton Horst: Gut, hmm, Vielen Dank dass Sie mich darauf aufmerksam gemacht haben. Ich werde er mich mit ihr treffen um ihre Argumentation herauszufinden, und Ich schlage vor Sie behalten sie im Auge und halten Kontakt. Sie können jedoch sicher sein dass, Trotz des Zustands der Welt in der wir leben, wird alles gut. [Sonnenlicht wird schwächer] Was passiert? Dass ist nicht normal!

Paul Lauterbach: Maïke, na bitte! Guten Tag, Herr Horst. Ich würde sagen, wir sollten schnell fliehen, bevor uns etwas Schreckliches passiert.

Maïke Brahams: Es besteht kein Grund zur Angst. Es ist nur der Sand der Sahara in der Atmosphäre, das hat das hier wahrgenommene Sonnenlicht gedimmt, ein natürliches phänomen. In wenigen Stunden, wird alles normal.

Wilheim Voß: Wie geht's?

Ruth Maurer: Gut, danke. Nicht lange vor unserer Mission jetzt.

Wilheim Voß: Das ist Stimmt. Ich bin so bereit es zu tun!

Ruth Maurer: Lass uns gehen, außerdem.

Wilheim Voß: Wenn die richtige Zeit kommt, das ist. Ich hoffe das wird bald sein, und das wir hinterlassen einen endgültigen Einfluss auf die Zuschauer.

Ruth Maurer: Ja, es kommt schnell, und Möge unser Einfluss im Himmel gehört werden!

Wilheim Voß: Amen dazu. Gott sei gelobt!

Ruth Maurer: Du bist bereit?

Wilheim Voß: Mehr als je zuvor! Lass uns anfangen.

Journalist: Heute, fan dem jedom Land der Welt, ein seltsames Ereignis statt. Jeder Mensch, der auf Erden gelebt hat, starb als Gläubiger, sind aus ihren Gräben ausgestiegen und auf dem Weg zu einen zweiten Leben im Himmel. Eine große Anzahl von Zuschauern erzählt us, dass sie gegen zwei Uhr nachmittags wieder zum Leben erweckt werden, aber in einem Zustand, in dem jemand, dem sie angreift, nicht verlitzt wird.

Paul Lauterbach: Hast du das gesehen? Ich verstehe es überhaupt nicht. Wie können die Toten wieder zum Leben erweckt werden?

Julian Brahams: Dass ist eine Frage der Weisheit, wahren Weisheit. Der Weisheit der Mannsheit ist nur ein Weg herauszufinden, wie der Welt funktioniert, aber es ist durch die Weisheit und Kraft des Allmächtigen Gottes, dass wir kennen die Gründe für diese seltsame Ereignisse. Hör mir zu, Sohn, was passieren wird, ist schwer zu verstehen, aber mit der rechte Glaube, du kannst Leben ohne Leid haber.

Clara Brahams: Der Weisheit der Gott. Es ist alle dass dich bedrückt?

Maïke Brahams: Wie würdest du dann all das erklären, mama?

Clara Brahams: Dinge geschehen die ganze Zeit. Wir nur leben in einer Zeitalter in der sie häufiger auftreten als üblich.

Julian Brahams: Die Worte, die Ich deinen sage, könnten töricht klingen, aber sie Stimmts sind. Wenn du suchst nach mehr, als das, was diese Erde dir bieten kann, Gott immer die richtige Antwort

für dich, und er wird deine Füße zum ewigen Leben führen. Es gab eine Zeit, Maïke, als deine Mutter an den Heiligen Namen Jesu glaubte, bevor dich geboren.

Maïke Brahams: Wirklich?

Clara Brahams: Das ist Stimmt. Ich weiß nicht mehr, warum Ich in die Idiokratie des Glaubens fiel, aber Ich nehme an, ich war jung und töricht. Im Gegenteil, dein Vater hat seine Meinung nie geändert.

Paul Lauterbach: Gut, das Leben ist kurz, dann wir müssen verteidige alles, woran wir glauben, richtig?

Julian Brahams: Das ist der Geist! Du bist ein Gentleman, weißt du? Und der Herr wird Großes mit dir tun.

Paul Lauterbach: Ah, dankeschön.

Julian Brahams: Ich glaube, du machst eine erliche Frau aus meiner Tochter, Maïke.